

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

NOVEMBER-DEZEMBER 2018 - JAHR 28 - N. 6

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



Paulus VI

Herr, ich glaube: Ich möchte an Dich glauben

- O Herr, möge mein Glaube voll sein
- O Herr, möge mein Glaube frei sein
- O Herr, möge mein Glaube sicher sein
- O Herr, möge mein Glaube stark sein
- O Herr, möge mein Glaube glücklich sein
- O Herr, möge mein Glaube aktiv sein

Amen.



MARIA, PFORTE DES HIMMELS

“In ein paar Tagen werden wir in Fontanelle das Hochfest Allerheiligen feiern und werden wir von der Liturgie eingeladen die himmlische Stadt und die verwandelten Gesichter der Heiligen, die strahlenden Zeugen des neuen Lebens in Christus, zu betrachten, im Vertrauen auf ihre Freundschaft und auf die gemeinsame Bindung, die untrennbar die universale Kirche und die Kirche auf dem Weg verbindet in den ständigen Prüfungen der Geschichte.“

Ich denke, es ist wichtig, den aufmerksamen und demütigen Blick des Glaubens zu pflegen, um uns einige günstige Zufälle nicht entgehen zu lassen: Wenn einerseits der historische Weg der Kirche eine schwere Zeit durchmacht – vielleicht vor einigen Jahren undenkbar – die uns zwingt, die Gründe für unseren Glauben und unsere Hoffnung mit größerer Intensität zu hinterfragen, ist es andererseits unleugbar, dass unsere Universalkirche und Diözesankirche in diesem Moment nicht aufhört, uns aufzufordern, indem sie uns an das leuchtende Beispiel der Heiligen und die Taufberufung eines jeden von uns, um ein heiliges

Leben zu führen; es ist ein dringender Appell an unsere freie Verantwortung.

Die Reihenfolge, in der sich diese Aufforderungen abwechselten, war fast vordringlich: Im vergangenen Frühjahr veröffentlichte Papst Franziskus das Apostolische Schreiben *Gaudete et Exultate*, gerade zum Thema des Rufes nach Heiligkeit in der heutigen Welt; Gerade in diesem aktuellen Kontext, der oft verwirrend ist, wurden wir aufgefordert, unsere Wurzeln in das Wesentliche des Lebens der Gnade zurückzuverwandeln, in die verklärende Handlung des Geistes, der geduldig in den verborgensten Falten des All-

tags handelt, „in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken, in den älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln...“

In diesem Sommer hat unser Bischof Pierantonio zum Beginn seiner pastoralen Reise einen Hirtenbrief seines apostolischen Amtes in unserer Diözese mit dem Titel: „Die Schönheit des Lebens“, über die Heiligkeit der Gesichter und die Gesichter der Heiligkeit veröffentlicht. Der Untertitel möchte uns helfen, zu verstehen, wie ge-

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Maria, Pforte des Himmels

FORTSETZUNG VON SEITE 1

nau das Gesicht eines jeden von uns ist, erleuchtet durch den Blick Christi, der erste Schritt des Zeugnisses, der die Herzen derjenigen, die Wahrheit und Liebe suchen, immer noch einladen und faszinieren kann, schon vor einer apostolischen oder karitativen Tätigkeit: „Ich würde gerne in meinem Brief über die Heiligkeit sprechen, aber nicht als ein zu behandelndes Thema (...), sondern als der Horizont, in dem wir uns stellen (...), die Perspektive, in der wir gehen sollen, in der man als Kirche zusammengeht, der Zweck, dem wir entgegengehen“.

Am Sonntag, den 14. Oktober, wurden auf dem Petersplatz sieben neue Heilige heiliggesprochen, darunter der aus Brescia stammende Papst Paul VI., der die Kirche in historischen Momenten großer, vielleicht epochaler Veränderungen, so sehr liebte und verteidigte. In seiner Predigt über die Heiligsprechung wollte Papst



Franziskus uns an Folgendes erinnern: „Gerade inmitten all ihrer Not müssen die Menschen von heute die Freude entdecken und deren

frohen Klang vernehmen.“ Paul VI. hat, manchmal unter Mühen und von Unverständnis umgeben, ein leidenschaftliches Zeugnis von der Schönheit und Freude einer totalen Nachfolge Jesu abgelegt“. Heute lädt uns Jesus ein, zu den Quellen der Freude zurückzukehren: zur Begegnung mit ihm, zu einer mutigen und risikofreudigen Entscheidung, um ihm nachzufolgen, zum Gefallen daran, etwas aufzugeben, um seinen Weg einzuschlagen. Die Heiligen sind diesen Weg gegangen.

Dies ist der große Weg, zu dem wir alle auf der heutigen Reise der Geschichte, Weggefährten der Menschen, die wir treffen, berufen sind. Deshalb fühlen wir uns jetzt dringender der Notwendigkeit, uns in dieser Zeit der Königin der Welt, dem Tor des Himmels, Rosa Mystica und Mutter der Kirche anzuvertrauen. Ihre mütterliche Zärtlichkeit erweckt in uns die Sehnsucht nach dem Himmel, nach der Gemeinschaft der Heiligen und nach der Leidenschaft der Welt einen freudigen und hoffnungsvollen Glauben zu verkünden.

Mgr. Marco Alba
Bischofsdelegierter

DER GLAUBE: EINE REISE DES KONTINUIERLICHEN WACHSTUMS

Seit ich Rosa Mystica, die Mutter der Kirche, vor mehr als zwanzig Jahren kennengelernt habe, habe ich immer über diesen drei Worten nachgedacht: „Gebet, Opfer, Buße“, die im Zentrum der ganzen Botschaft stehen und die kurz ausgedrückt werden von drei Rosen, die Maria auf ihrer Brust trägt: das Rote, das Weiße und das Goldgelbe. Ich dachte, ich hätte zumindest das Wesentliche verstanden. Und vielleicht stimmte das, aber als ich vor einiger Zeit darauf zurückkam, wurde mir fast plötzlich klar, dass diese drei einfachen Worte eine Tiefe enthielten, die mir bis dahin entgangen war und das möchte ich Ihnen gerne mitteilen. Deshalb werde ich in den nächsten Bulletins darauf zurückkehren, um zuerst über das Gebet zu sprechen, dann über das Opfer und ferner über die Buße und schließlich über das, was die Jungfrau uns sagen und fragen möchte, während sie uns diesen Weg zeigt. Aber zuerst möchte ich ein wenig über die Vertiefung der spirituellen Dinge erklären, die ich zum ersten Mal so klar verstanden habe als einen sehr wichtigen Aspekt des ganzen Glaubens. Ich möchte mit Johan-

nes beginnen, als er in seinem Evangelium auf die Worte Bezug nahm, die Jesus liebevoll während seines letzten Abendmahls an die Apostel sprach: „Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird“. (Joh. 16: 12-13). Dies sind Verse des Evangeliums, in denen das Volk Gottes – d.h. alle Gläubigen – immer interpretiert wird als eine große Gruppe unter der Führung der Kirche auf ihrem Weg zu einer immer tieferen Erkenntnis der Wahrheit, die in der Geschichte allmählich zunimmt, bis zum Ende der Zeit, nämlich der Apokalypse. Nun, dieses Bewusstsein, ein lebendiger Teil dieses Volkes zu sein, auf dem Weg zu einer immer tieferen Wahrheit, hat sich – wie ich schon sagte – in letzter Zeit akzentuiert, und fast plötzlich habe ich erkannt, dass ich auf individueller Ebene im Laufe meines Lebens wurde gerufen, um diesen ganzen Weg, den die Kirche von Anfang an – und sogar



Die gesegneten Brötchen verteilt am 13. und 14. Oktober

Die Feiern vom 13. und 14. Oktober brachten eine Vielzahl von Pilgern zusammen, entweder hier in Fontanelle oder an Orten vieler Gläubigen, die in der ganzen Welt verstreut sind. Im Libanon versammeln sich beispielsweise die verschiedenen Gebetsgruppen, die den Namen Rosa Mystica angenommen haben, um zu feierlichen Anlässen, gemeinsam unter der Leitung der Initiatoren zu feiern. Ein lieber Freund schreibt uns:

„Am 13. Oktober feierten wir in der Kathedrale von St. Georg-Zahle einen ganz besonderen Marienfesttag: die Kommunionen der Wiedergutmachung und die Erinnerung an die Erscheinung in Fatima, so eng mit dem Inhalt der marianischen Botschaft verbunden. Wir begannen unser Gebet mit einem vollständigen Rosenkranz, gefolgt von einer denkwürdigen Messe mit den Vätern Antonio Badr, Elie Ghazal und Joseph Chalhoub. Wir danken allen für ihr Gebet, Rede und Begrüßung um die Bedeutung des Jubiläums hervorzuheben“. In diesen

Monaten sind viele Pilger nach Fontanelle gekommen, manchmal als Familiengruppen, andere begleitet von Priestern und Bischöfen; alle blieben lange im Gebet. Ein Kardinal im dritten Jahr in Folge pilgerte um Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche, zu ehren, mit etwa 50 neu geweihten Priestern. Im September feierten die in Italien ansässigen Singhalesen um die jährliche Rosa Mystica, Mitpatronin ihres Landes, zu feiern.

Wir freuen uns darauf, Sie am 8. Dezember zum feierlichen Fest der Unbefleckten Jungfrau Maria zu treffen

vor ihr, durch das Volk Israel – gemacht hat, in meinem Herzen wieder zu erleben.

Was meine ich mit diesen Worten? Dass ich den Alten Bund, das Exil in Ägypten, die Rückkehr in das Gelobte Land durch die Wüste, die Gabe des Dekalogs und dann die Begegnung mit Jesus, seine Verkündigung des Reiches, seine Leidenschaft, Tod, Auferstehung und der Abstieg des Heiligen Geistes, selbst wieder erleben muss. Ja, dieser Geist wird mich nach und nach leiten, aber auch jeder von Euch, jeder Mensch, um eine immer vollkommenere Wahrheit zu entdecken und zu erfahren. Das bedeutet, dass ich durch die Ereignisse meines Lebens dazu berufen bin, durch eine Reihe von Schritten, die mich wachsen lassen, ein immer stärker werdendes Bewusstsein dafür zu entwickeln, was es bedeutet zu glauben. Das heißt, ausgehend von einem kindlichen Glauben, klein, leicht zu betrügen – erinnern Sie sich an dieses goldene Kalb, das all jene Götzen symbolisiert, die wir so oft anstelle von Gott verehren? – Es ist ein Glaube, der immer mehr fordert und auf die Liebe Gottes nur sehr wenig, oder gar nicht reagiert. Dies sind unvermeidliche Schritte, Jahr für Jahr voller Erfahrungen und Enttäuschungen, doch mit der Lebensfreude um einen

Glauben zu entwickeln, der reif ist, um Gott und unseren Nächsten, wie uns selbst, besser zu lieben. Das kann aber nur geschehen, wenn wir trotz allem, trotz unserer Beschränkungen und unserer Sünden, auf irgendeine Art offen für die Gnade bleiben, d.h. für die Liebe Gottes, der uns aufbaut, formt, verfeinert, verbessert und heilt, immer ein bisschen mehr in der Tiefe unserer Herzen. Ein Herz, das im Laufe der Zeit empfindlicher wird, das Wort Gottes begrüßt und besser versteht und leichter die kleinen Erleuchtungen wahrnimmt, die uns der Heilige Geist von Zeit zu Zeit gibt, um uns wachsen zu lassen.

Also ich denke, dass es auch für die Botschaft von Maria Rosa Mystica passiert ist. Vielleicht wurde mit den Jahren sogar mein Herz, trotz allem, im Laufe der Jahre durch die göttliche Gabe der göttlichen Liebe, empfindsamer; mein Glaube vertiefte sich und schließlich verstand ich etwas mehr von diesen drei Worten: „Gebet, Opfer, Buße“, die, wie wir sehen werden, das christliche Geheimnis wunderbar zusammenfassen. Wir werden später ferner darüber reden.

Rosanna Bricchetti Messori

ZEITPLAN DER MONATEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2018

Täglich:

15:00 Beichte.
16:00 H. Rosenkranz.

Jeden freitag:

15:00 Beichte.
15:30 H. Rosenkranz oder Kreuzweg.
16:00 H. Messe.

Samstag:

15:00 Beichte.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 H. Messe, Vorabendmesse.

Sonntage und festtage:

15:00-17:00 Beichte.
15:00 Anbetung.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Donnerstag, 1. November: *Allerheiligen*

15:00 Beichte – Eucharistische Anbetung.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse für alle unsere verstorbenen Wohltäter.

Freitag, 2. November

Gedenken an die verstorbenen Gläubigen

Dienstag, 13. November – *Marianischer Tag*

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Mittwoch, 21. November - *Einzug Mariä in den Tempel*

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung
15:30 H. Rosenkranz
16:00 H. Messe

Sonntag, 25. November - *Christkönigsfest*

Sonntag, 2. Dezember - *Beginn der Adventszeit*

Samstag, 8. Dezember:

Hochfest Unbefleckte Empfängnis am Morgen

09:00 Gemeinsames Gebet.
10:00-12:00 Beichte.
10:30 Prozession.
11:00 Hochmesse und die Gnadenstunde
am Nachmittag
15:00 Beichte – Eucharistische Anbetung.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Donnerstag, 13. Dezember – *monatlicher Marientag*

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Samstag, 15. Dezember

Fest der heiligen Maria Crocifissa Di Rosa

Dienstag, 25. Dezember – *WEIHNACHTEN*

15:00 Beichte.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Mittwoch, 26. Dezember

Fest des heiligen Stephanus Märtyrer

15:00 Beichte.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 H. Messe.

Dienstag, 1. Januar 2019

Hochfest der Gottesmutter Maria

15:00 Beichte.
15:30 H. Rosenkranz.
16:00 Hochmesse.

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it



Die Äquatorialguinea-Gruppe besucht Fontanelle.

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

**JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN,
BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:**

**Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE
"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -
Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"**

**BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA
Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62
IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722
BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")**

**POSTE ITALIANE
Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69
IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276
BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX**

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: info@rosamisticafontanelle.it
Schauen Sie bitte Website: www.rosamisticafontanelle.it

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Bricchetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)